Führungskräfte Chemie: Schwarz-rote Energiepläne bedrohen Industriestandort Deutschland

Klar gegen eine Kürzung der EEG-Entlastungen für die Industrie sprechen sich die Führungskräfte Chemie aus.

(Mynewsdesk) Mit scharfer Kritik reagiert der Führungskräfteverband VAA die energiepolitischen Pläne der Koalitionsrunde. Von den Verantwortlichen in CDU, CSU und SPD fordern die Chemie-Führungskräfte Augenmaß und politischen Sachverstand ein, um das industrielle Rückgrat der Wirtschaft nicht aufs Spiel zu setzen. ?Der Wohlstand der deutschen Gesellschaft hängt an der Industrie?, betont der 1. Vorsitzende des VAA Dr. Thomas Fischer. ?Die nun in den Koalitionsverhandlungen bekannt gewordenen energiepolitischen Pläne sind leichtfertig, schlecht durchdacht und höchst gefährlich.? Auf keinen Fall dürfe man bestehende Entlastungsregeln im EEG für die energieintensiven Industrien zurücknehmen, die in einem globalen Wettbewerb stehen.

Der derzeitige Verhandlungsstand verdeutliche, dass die schwarz-rote Koalitionsrunde kaum Rücksicht auf die Belange der Unternehmen nehme. ?Da darf man sich umgekehrt nicht wundern, wenn die Unternehmen ihrerseits ihre Standortoptionen neu überdenken?, verdeutlicht Thomas Fischer. Die Führungskräfte Chemie sind überzeugt: Bei Umsetzung in ihrer jetzigen Form werden die Energiepläne von CDU, CSU und SPD negative Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation in Deutschland haben. Fischer ergänzt: ?Dies kann kein Politiker ernsthaft wollen.?

Nach Ansicht des VAA wird es höchste Zeit für eine stringente energiepolitische Strategie. Fischer dazu: ?Letztlich nutzen die besten Wirtschafts- und Forschungsförderungsprogramme rein gar nichts, wenn der gesamte Industriestandort durch ein desolates energiepolitisches Management in seiner Existenz bedroht wird.? Denn mangelnde Versorgungssicherheit und unkalkulierbare Energiepreise bedrohen das gesamte produzierende Gewerbe, so der 1. VAA-Vorsitzende weiter, zuvorderst energieintensive Branchen wie die Chemie.

Aus Sicht der Chemieindustrie sei es zudem wenig nachvollziehbar, dass ein gigantisches Jahrhundertprojekt wie die Energiewende von verschiedenen Ministerien gemanagt wird. ?Die Industrie braucht einen einzigen, aber auch wirklich kompetenten Ansprechpartner?, fordert der VAA-Vorsitzende Fischer.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/60pg6j

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.
de/wirtschaftspolitik/fuehrungskraefte-chemie-schwarz-rote-energieplaene-bedrohen-industriestandort-deutschland-75733

Pressekontakt

VAA Führungskräfte Chemie

Herr Timur Slapke
Mohrenstraße 17 11
50670 Köln

timur.slapke@vaa.de

Firmenkontakt

VAA Führungskräfte Chemie

Herr Timur Slapke
Mohrenstraße 17 11
50670 Köln

vaa.de
timur.slapke@vaa.de

Die Führungskräfte Chemie sind zusammengeschlossen im Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie (VAA). Als Berufsverband und Berufsgewerkschaft vertritt der VAA die Interessen von rund 30.000 Führungskräften aller Berufsgruppen in der chemischen Industrie und den angrenzenden Branchen. Zur firmenübergreifenden Branchenvertretung schließt der VAA Tarifverträge und führt einen intensiven Dialog mit den Sozialpartnern und weiteren Organisationen der Chemie.